

23.11.2022

Talk bei Bloch. Live: Neue Formen der Kulturvermittlung und der Kunst durch technologische Innovationen

Das Ernst-Bloch-Zentrum der Stadt Ludwigshafen am Rhein setzt am Donnerstag, 1. Dezember 2022, um 18 Uhr die in Kooperation mit und dank des Sponsorings der BASF SE veranstaltete Reihe "Wendezeiten: Utopien braucht das Land!" fort.

Der vierte Teil dieser Sonderausgabe des Formats "Talk bei Bloch. Live", die anlässlich des Jubiläums "100 Jahre Kulturrenegagement der BASF" ins Leben gerufen wurde, thematisiert neue Formen der Kulturvermittlung und der Kunst durch technologische Innovationen und führt einige aktuelle Positionen von Kulturschaffenden und Wissenschaftler*innen zusammen.

Technologische Innovationen ermöglichen nicht nur eine bessere Konservierung und Speicherung von Daten, sondern können geradezu zur Neukonfiguration kultureller Praktiken, zur Entstehung neuer Kunstformen und Ästhetiken führen. Neue Technologien in der Geschichte der Menschheit – vom Buchdruck über Fotografie, Film, Tonaufzeichnung bis zur Digitalisierung – haben auch Kunst und Kultur beeinflusst und verändert. Durch technologische Innovationen generiert die Kunst Verfahren und Artefakte, welche die menschliche Wahrnehmung und Einstellung herausfordern können. Wie wurde auf solche Herausforderungen früher reagiert und wie gehen die Menschen heute damit um? Wie verändert die Digitalisierung die Kunst? Welche neuen Verfahren, Formate und Ästhetiken sind entstanden? Inwieweit lassen sie sich auf analoge Kunst übertragen?

Welche neuen Networking-Möglichkeiten bringt die Digitalisierung und welche Gefahren und Chancen birgt sie für zwischenmenschliche Beziehungen? Wie halten wir emotional und auch intellektuell mit?

Diesen Fragen widmen sich der Künstler Stefan Budian, die Kunst- und Medienwissenschaftlerin Prof. Dr. Ursula Frohne (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und der Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Gerhard Lauer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) gemeinsam mit dem Moderator Dr. Matthias Alexander (FAZ).

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten, per E-Mail an anmeldung@bloch.de oder telefonisch unter 0621 504-2202.

Der Künstler Stefan Budian, geboren 1965 in Kaiserslautern, hat an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ein Studium der Freien Bildenden Kunst absolviert. Er hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland vorzuweisen.

Prof. Dr. Ursula Frohne lehrte und forschte unter anderem an den Universitäten Münster und Köln, der International University Bremen, am Getty Center for the History of Art and the Humanities, Los Angeles, sowie am Department of Modern Culture and Media der Brown University (USA). Forschungsschwerpunkte: Kunst der Moderne und Gegenwart, Kunstgeschichte, Fotografie, Film, Video und elektronische Bildmedien; Ökonomien der Kunst, Bildtheorien und Kritik der visuellen Kultur. Vor Eintritt in ihre Universitätslaufbahn war sie als Hauptkuratorin am Museum für Neue Kunst des ZKM Karlsruhe tätig. Sie ist Trägerin des Leo Spitzer-Preises 2014 der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Gerhard Lauer ist seit 2021 Professor für Buchwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Er gilt als einer der Vorreiter der Öffnung der

Literaturwissenschaft für Fragestellungen und Methoden der "Digital Humanities". Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Literaturgeschichte der Frühen Neuzeit und des 18. Jahrhunderts, kognitive Literaturwissenschaft. Im Mittelpunkt seiner derzeitigen Forschung steht das Lesen im digitalen Zeitalter.